

Menschen zum Greuel. Unmittelbar hierauf heißt es: Da ich aus eigener Amtserfahrung weiß, wie leicht, gern, u. oft man die Worte der Lehrer bey ihren Vorträgen mißdeutet, so erkläre ich hiemit voraus, daß ich mich auf die Ereignisse nicht einlassen, noch damit abgeben werde, sondern daß derjenige, welcher meine Worte dahin mißdeuten wollte, solches auf seine Rechnung thue. Ich stelle es vielmehr, nach dem Beispiel meines großen Erlösers, dem anheim, der da recht richtet, — S. 12. wird gesagt, was das Wesen des Undanks ausmache, u. S. 14. was das heiße: ein Undankbarer wird zum Fluch vor Gott. — S. 27 u. 28. liest man: Möchte doch mancher, u. dieß kann eine obrigkeitliche Person, ein Lehrer, ein Hausvater oder eine Hausmutter seyn, möchte doch mancher, der die Fahne der Dankbarkeit andern vortragen soll, nicht die Fahne des Undanks in der Hand halten! — Eben auf der 28ten S. heißt es: Nun Freunde, gute u. edle Seelen in dieser Versammlung, die ich ferner an dieser heil. Stätte nicht mehr so oft trösten werde, u. die ihr bisher von der Welt so manchen Undank erfahren, womit soll ich euch aufrichten? Wolltet ihr euch rächen? Ich rufe euch zu: Nein, ja nicht! Seyd ruhig! wiegelt nicht auf! empöret nicht! Der Herr wird kommen u. rächen. — — Wir begnügen uns hier, die Existenz dieser Predigt angezeigt, u. einige Stellen aus derselben angezogen zu haben. Sie ist von sehr vielen gelesen worden; doch werden die Leser in unsrer Provinz, mehr als die Auswärtigen, sich gewisse Ereignisse dabey ins Gedächtniß rufen können, welche, wie auf dem Titel stehet, Veranlassung zu derselben, wenigstens nach der Vermuthung Vieler, haben geben können. —

„*De auctoritate Religionis Christianae diuina*, auf 7 SS. in gr. 4. zu Dresden bey Meinholden gedruckt, und 2 SS. Dedication an den neuen Ober-Consistorial-Bensizer u. Superintend. Hr. D. Tittmann. In dieser Zueignungsschrift sagt der Verf. Hr. M. Carl Gottlob Siedler, Past. in Dittersbach, unter andern: „Saxoniae, in qua Lutheri & Melanchthonis sub-  
 „tilitate & opera auctoritas diuinarum literarum in omni re theologica restau-  
 „rata est, hoc post hominum memoriam erit gloriae, S. Ven. *Hermannum*  
 „aliosque viros summos illa nostra aetate, qua maxime Enthusiasmus omnis-  
 „que generis errores sparguntur, per quos periculum erat, ne defectus fidei  
 „aut superstitio prorsus irruerent, omniaque secum traherent, ita verae do-  
 „ctrinae habuisse rationem, vt ea in his terris maxime usque in hanc diem sin-  
 „cera & recta conseruata sit. „ Die Abhandlung selber enthält nachstehendes:  
 „Daß die reine christliche Religionslehre so wohl Freunde, Vertheidiger und  
 „Empfeher, als auch Feinde, Schmäher u. Verächter (darunter sich auch einige  
 „gel.